Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 37 (1957-1958)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

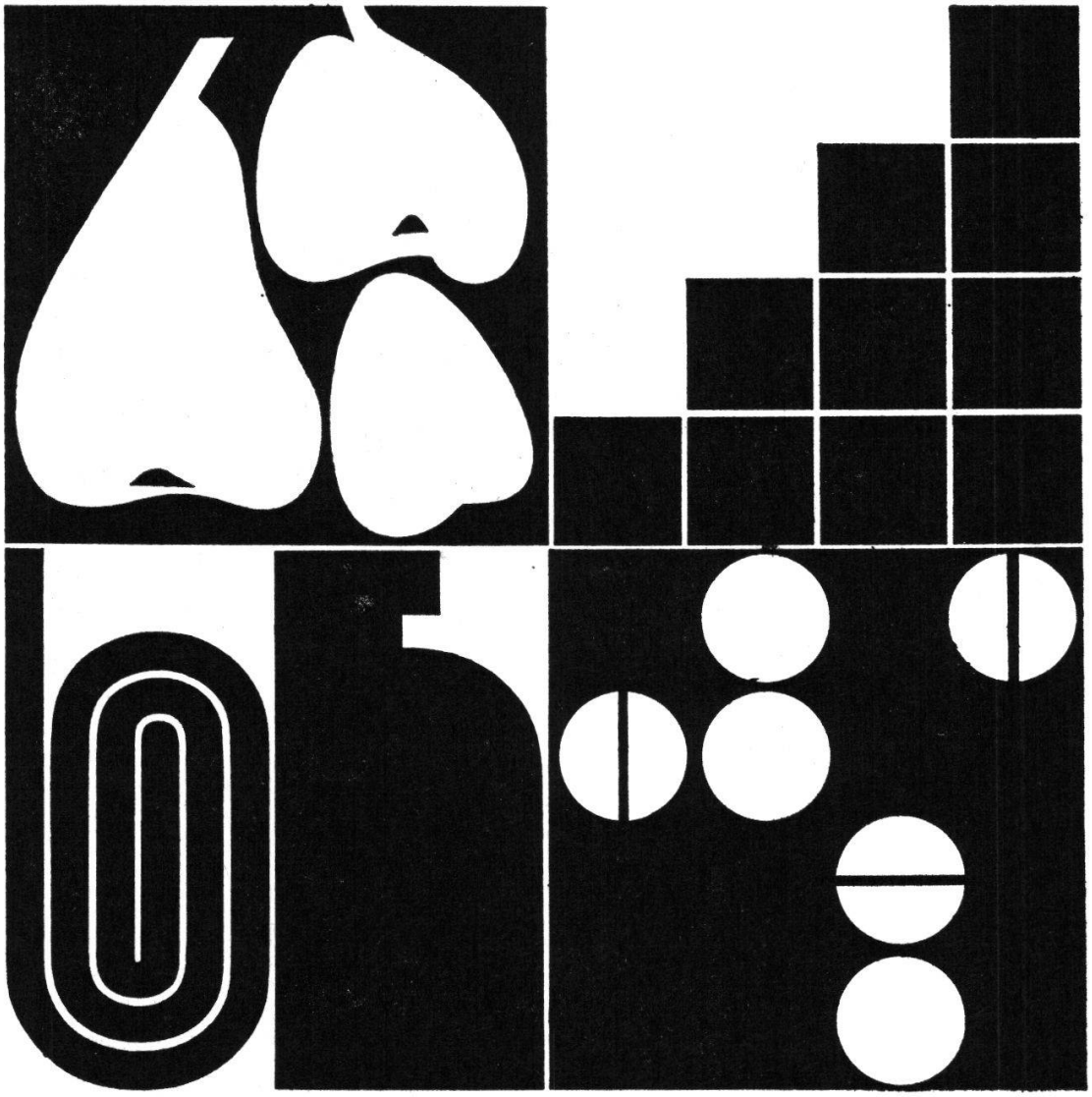
In den nächsten Heften lesen Sie Aufsätze von

Prof. Dr. Hans Huber: Demokratie und Bürokratie

Prof. Carl J. Friedrich: Die heutige Auffassung über Demokratie in Europa und Amerika

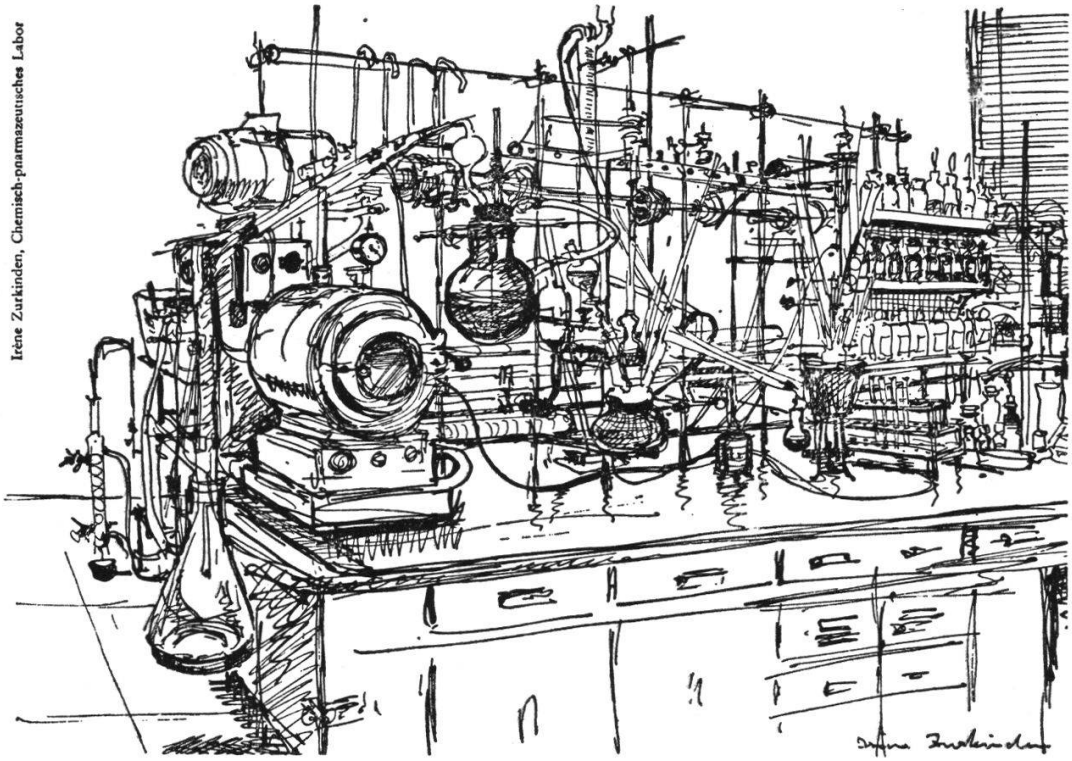
Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker: Atomenergie und Atomzeitalter

Prof. Dr. Max Silberschmidt: Amerikas Entwicklung zur industriellen Großmacht



Farbstoffe
Textil-, Leder- und
Papierchemikalien
Pharmazeutische Spezialitäten
Alkaloide
Chlorophyll
Agrochemische Produkte

SANDOZ A.G., Basel



Irène Zurkinden, Chemisch-pharmazeutisches Labor

Der Weg der Medizin ist durch viele Marksteine gekennzeichnet. Die Behandlung des Skorbut mit Lemonensaft, der Malaria mit Chinin, des Diabetes mit Insulin und des Schocks mit Coramin, und in neuester Zeit die Bekämpfung bakterieller Infektionen mit Sulfonamiden und Antibiotika sind nur einige der bekanntesten Beispiele. Im Zeitpunkt ihrer Entdeckung erschloss jedes dieser Mittel neue Wege zur Heilung einer Krankheit, die bis dahin als unheilbar galt und meist tödlich verlief. Trotzdem gibt es heute noch viele Krankheiten, die die Medizin mit ihren mannigfaltigen Mitteln nicht zu beeinflussen vermag, und überall in der Welt streben Wissenschaftler danach, diese Lücken zu füllen.

C I B A

Auch die Forscher der CIBA gehören zu den aktiven Arbeitsgruppen, die sich um die Klärung der Geheimnisse einiger der gefährlichsten Krankheiten und ihre erfolgreiche Bekämpfung bemühen. Geduldig fügen sie selbst kleinste Bausteine zu dem stets zunehmenden Wissen, bis ihre Arbeit eines Tages zu den erhofften Ergebnissen führt und ein neuer Markstein der Medizin errichtet ist.